



**Heute in
Debstedt**

Flohmarkt „Rund ums Kind“,
Gemeindehaus, Am Pfarrhaus,
14 bis 16 Uhr.

Krempel

Hauptschützenfest, 14 Uhr Schießen auf die Scheibe, Schießstand.
Tanzen, Modern-Dance-Deerns,
Info: ☎ 04704/230835, TSV Krempel,
11 bis 12.30 Uhr.

Langen

Polizeistation, ☎ 04743/928270.
Bürgerbüro, Rathaus, Sieverner
Straße 10, ☎ 04743/9372380,
8 bis 12.30 Uhr.
Stadtbücherei, Lindenhof-Zentrum,
10 bis 12 Uhr.
Weinfest, Parkplatz, Leher Landstraße
26, 14 Uhr.
Grünabfallannahmestelle,
(A. Hermann), Schule, Nordeschweg,
9 bis 12 Uhr.

Neuenwalde

Abangeln, Jugend, Angelsportverein,
Treffen: 14 Uhr, Gaststätte „Zur
Traube“.
Vereinsringreiten, Reitsportverein,
Reitplatz „Am Theesberg“, 13.30 Uhr.

**Morgen in
Krempel**

Hauptschützenfest,
12 Uhr Umzug, 15 Uhr Schießwettbewerb,
15 Uhr Kaffeetafel,
Dorfgemeinschaftshaus.

Langen

Polizeistation, ☎ 04743/928270.
Lottonachmittag, „Bei Niko“,
Nordeschweg 50b, 15 bis 19 Uhr.

Neuenwalde

Tag des offenen Denkmals, Kirche/Kloster/Heimatmuseum, 11 Uhr.
Abangeln, Frei, Angelsportverein,
Treffen: 6 Uhr, Gaststätte „Zur Traube“.

Tag des offenen Denkmals, Kirche/Kloster/Heimatmuseum, 11 Uhr.

Sie haben etwas aus Debstedt, Holßel, Hymendorf, Imsum, Krempel, Langen, Neuenwalde oder Sievern zu erzählen, Sie haben etwas mitzuteilen, dann bitte eine Mail an langen@nordsee-zeitung.de

Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa

Pastorin referiert über Martin Luther

BAD BEDERKESA. Frauen als „Bischöfe ihrer Kinder“ und Männer, die sich nicht zu schade sein sollen zum Windeln waschen. Was so modern klingt, sind Äußerungen von Martin Luthers zum Verhältnis von Frauen und Männern. Im Rahmen des 500-jährigen Reformationsjubiläums hat sich die Stader Pastorin und Kommunikationsmanagerin Sonja Domröse intensiv mit der weiblichen Geschichte der Reformation und Luthers Stellung zur Frau beschäftigt. In ihrem Vortrag am Freitag, 15. September, um 19 Uhr im Evangelischen Bildungszentrum Bad Bederkesa nimmt die Referentin ihre Zuhörer mit Bildern und Texten der Reformationszeit mit auf eine Zeitreise und stellt auch Bezüge zum Heute her.

„Lebendiger Eindruck“

„In seinen Schriften hat der Reformator viel Spannendes zur Bedeutung der Frau in Kirche und Gesellschaft geäußert“, so die Theologin und Autorin. „Gerade weil einiges so widersprüchlich ist, modern und dann auch wieder vollkommen seiner Zeit verhaftet, ergibt sich ein sehr lebendiger Eindruck dieser Epoche und des Denkens Martin Luthers.“

Anmeldung und weitere Informationen im Evangelischen Bildungszentrum, Alter Postweg 2, unter ☎ 04745/94950 oder info@ev-bildungszentrum.de (nz)



Möglicherweise könnten auch am Langener Gymnasium bald Schüler über Abiturfragen im Deutsch-Leistungskurs brüten. Symbolfoto Imago/Jochen Tack

Langer Weg bis zum Abitur

Mögliche Oberstufe für Gymnasium Langen sorgt für Diskussionen – Entscheidung im November?

Von **Kristin Seelbach**

LANGEN. Können Schüler künftig ihr Abitur am Langener Gymnasium machen? Noch immer ist diese Frage offen. Im August wurde das Thema kurzfristig von der Tagesordnung des Kreis-Schulausschusses abgesetzt. Die Politik hatte fehlende Zahlen und damit Diskussionsgrundlagen als Gründe dafür angeführt. Im Oktober soll ein neuer Anlauf gestartet werden. Doch die Emotionen kochen bereits jetzt hoch.

Eine Entscheidung im Sinne ihrer Kinder wünschen sich die Elternvertreter des Langener Gymnasiums. „Und eine sachliche Debatte, basierend auf Fakten“, betont der Vorsitzende des Schulleiternrats, Reinhard Raabe. Und diese sprechen, sagt er, für eine Oberstufe am Langener Gymnasium.

Über die steigenden Schülerzahlen, die einen Erweiterungsbau unabdingbar machen, waren sich Verwaltung und Politik schnell einig und gaben grünes Licht für einen Anbau. Die Frage, ob in diesem künftig auch Oberstufenschüler unterrichtet werden sollen, gestaltet sich schwieriger. Zwar haben sich in einer Befragung des Elternrats 92 Prozent der Schüler und Eltern in Langen für eine eigene Oberstufe ausgesprochen, doch werden seitens der Schulen, an denen die Langener bisher ihr Abitur ablegen, Sorgen laut.

In öffentlich einsehbaren Vorlagen stellt Bremerhaven den Wegfall der Langener Schüler als „relevante Planungsgröße“ dar, weist aber darauf hin, dass „das Profilanangebot der Gymnasialen Oberstufen in Bremerhaven insgesamt nicht betroffen“ wäre. Auch das Fachangebot müsse „wohl nicht eingeschränkt“ werden, heißt es in der Stellungnahme der Stadt. Kritischer positionieren sich das KreisGy Wesermünde und das Niedersächsische Internatgymnasium (NIG) in

Bad Bederkesa. Während die Langener Schüler in den Klassenstufen fünf bis zehn am KreisGy mangels Masse zu vernachlässigen seien, bereiten die entsprechenden Schülerströme in die Oberstufe am KreisGy den Verantwortlichen Sorgen. Diese lagen zwischen 14 (Schuljahr 2011/12) und 3 (2017/18).

„110 Schüler nötig“

Sollten die Langener wegfallen, sieht das KreisGy seine Bandbreite an Fächerkombinationen, die Schwerpunktprofile, aber auch die gesamte Oberstufe gefährdet. Denn für eine attraktive Oberstufe sei eine breite Basis von 110 Schülern pro Jahrgang erforderlich. Zumal davon auszugehen sei, dass in jedem Schuljahr 20 Prozent der Schüler an die BBS oder die Oberstufen der Seestadt wechseln. „Diese Abwanderung wird durch Schüler aus Langen, Loxstedt und den Oberschulen

ausgeglichen“, heißt es in der Stellungnahme der Schulleitung.

Worte, die den Elternvertreter aus Langen ärgern. „Unsere Kinder sind keine Zulieferware“, betont er. Außerdem stellt er die angesprochenen 110 Schüler für eine attraktive Oberstufe in Frage. „Otterndorf, Warstade, Cuxhaven und viele kleinere Gymnasien in Niedersachsen beweisen das Gegenteil“, so Raabe. Daten der Landesregierung bestätigen: 95 der 220 Gymnasien im Land sind kleiner als 110 Oberstufenschüler pro Jahrgang. „Und dort wird auch gute Arbeit geleistet“, ist Raabe sich sicher.

Weniger die Oberstufe, vielmehr die niedrigeren Klassenstufen am NIG profitieren aktuell von den Schülern aus Langen. „Viele Eltern wollen für ihr Kind eine durchgängige Schule bis zum Abitur“, weiß Raabe. Sollten die Langener wegfallen, könnte es also Auswirkungen auf das NIG haben. Genau prognostizieren ließen diese sich jedoch kaum. Auch deshalb, weil das NIG, in Trägerschaft des Landes ohne Schulbezirk, Schüler aus allen Teilen des Kreises und darüber hinaus aufnehmen könne. Selbst wenn eine Oberstufe nach Langen käme, „heißt das ja nicht, dass alle Langener hier Abitur

» Ich wünsche mir eine sachliche Entscheidung. Im Sinne unserer Kinder.«



Reinhard Raabe, Schulleiternsprecher

machen. Die Wahlmöglichkeit soll bestehen bleiben und wird sicher weiter genutzt“, so Raabe. Er wünsche sich eine Diskussion ohne Emotionen. „Ich habe im Moment den Eindruck, dass jeder Angst um seine Pfründe hat“, so der Langener, der eine Schulentwicklungsplanung für den Kreis fordert. „Auf dieser Grundlage könnten alle Schulen zusammenarbeiten, sich vielleicht auf unterschiedliche Schwerpunkte einigen. Davon profitieren alle.“

Eine Schulentwicklungsplanung hatte auch die Politik von der Verwaltung gefordert. Die entsprechende Vorlage sei in Vorbereitung und werde im Schulausschuss vorgelegt, bestätigt Dezernent Friedrich Redeker. Über alles Weitere müsse die Politik entscheiden. Dies wird voraussichtlich erst im November der Fall sein. Denn auch wenn das Thema beim Schulausschuss am 19. Oktober auf der Tagesordnung stehen soll, wollen die Kooperationsparteien im Kreis (CDU, SPD, Grüne, FDP) erst danach über eine gemeinsame Linie entscheiden und einen Beschluss fassen. Ausgang offen.



Standpunkt von Kristin Seelbach Emotionen rausnehmen

Die Angst geht um im Kreis. Vor einer Oberstufe in Langen. Statt sich über die positive Entwicklung zu freuen, eine Oberstufe vielleicht als Chance und weitere Wahlmöglichkeit für Schüler zu sehen, befürchten Schulleitungen und teils Politiker gleich den Untergang „ihrer Schule“ in anderen Orten. Da wird lieber gleich jeder Vorstoß zur Veränderung abgelehnt, anstatt sich sachlich mit den Fakten auseinanderzusetzen. Aber genau das wäre wichtig: Eine sachliche Diskussion auf Grundlage von Zahlen sollte entscheiden, keine Emotionen. Das sind die Politiker den Schülern schuldig. kristin.seelbach@nordsee-zeitung.de

St.-Petri-Gemeinde lädt zur Mitarbeit ein

Mitgliederversammlung am 24. September – Es werden Interessierte für den Kirchenvorstand gesucht

LANGEN. Der Kirchenvorstand der Langener St.-Petri-Gemeinde bereitet sich auf die Kirchenvorstandswahlen im März 2018 vor. Deshalb lädt er die Gemeinde in lockerer Atmosphäre für Sonntag, 24. September, 16 Uhr, ins Kirchen-Café ein. Der Vorstand berichtet über seine Arbeit und möchte dafür werben, dass sich Gemeindemitglieder für den neuen Vorstand bereiterklären.

Karl-Heinz Isensee, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, sucht keine Fachkräfte, sondern Mitglieder, die engagiert bereit sind, Verantwortung im Team zu übernehmen. Pastor Marcus Berndt ergänzt: „Wir sind darauf angewiesen, dass Menschen ihr berufliches Wissen in die Gemeindegemeinschaft einbringen.“

„Eine Frau wird nicht wieder kandidieren. Aber eine andere Person hat sich bereiterklärt, Verantwortung zu übernehmen. Trotzdem wäre es schön, wenn sich noch zwei, drei Menschen melden, die für den neuen Vorstand kandidieren“, bittet Isensee.

Am 24. September können



Pastor Marcus Berndt (links) von der Langener St.-Petri-Gemeinde und Karl-Heinz Isensee, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, laden zur Mitgliederversammlung und Mitarbeit ein.

antwortung zu übernehmen. „Wir sind auf mehrere Schultern und in vielen Händen liegt, ist alles leichter“, sagt Isensee. „Wer mitgestalten möchte, braucht keine besondere Ausbildung.“ (pmu)

Team“, unterstreicht Isensee.

Pastor Berndt möchte in dieser Versammlung Menschen für Mitarbeit in der Gemeinde gewinnen. Die Kirche sei keine Kirche der Hauptamtlichen, sondern bedeute Zusammenarbeit von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen.

Offen, lebendig, modern

Die St.-Petri-Gemeinde blickt auf eine erfolgreiche Bilanz der vergangenen sechs Jahre zurück. Die Gemeinde gilt als offen, lebendig, modern und sehr aktiv. Es gibt viele Ehrenamtliche, die mit den Hauptamtlichen das Kirchenschiff nach vorne rudern.

„Im Kirchenvorstand gibt es eine Menge zu tun. Wenn Verantwortung auf mehreren Schultern und in vielen Händen liegt, ist alles leichter“, sagt Isensee. „Wer mitgestalten möchte, braucht keine besondere Ausbildung.“ (pmu)

Heimatmuseum Debstedt

Tanzfreudige Senioren gesucht

DEBSTEDT. Die Volkstänzer treffen sich – jetzt unter neuer Leitung – immer dienstags um 19 Uhr im Heimatmuseum in Debstedt. In fröhlicher Runde werden norddeutsche Quadrillen und Rundtänze mit einfachen Schrittfolgen eingeübt. Es werden dringend weitere Mitwirkende gesucht. Auch wer sich vorerst nur informieren oder einmal zuschauen möchte, ist herzlich eingeladen.

Wer Geselligkeit liebt und Bewegung sucht, ist bei den Volkstänzern an der richtigen Stelle. „Tanzen ist gesund, hält Herz und Kreislauf in Schwung, verbessert die Beweglichkeit der Gelenke, fördert Gleichgewicht- und Rhythmusgefühl, Koordination und Konzentration“, so die neue Leiterin Manuela Mehrtens.

Die Volkstänzer wünschen sich noch weitere Paare oder auch Einzelpersonen zum Mitmachen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Weitere Infos gibt es bei Leiterin Manuela Mehrtens, ☎ 01 51/10 04 05 38 oder im Museumsbüro unter ☎ 047 43/27 77 56. (nz)

Seniorenachmittag

Tänzer zeigen buntes Programm

GEESTLAND. Die TSG Bremerhaven veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Geestland am Sonntag, 24. September, einen Seniorenachmittag im Tanzsportzentrum in der Rudloffstraße in Bremerhaven. An diesem Nachmittag stellen Tänzerinnen und Tänzer mit unterschiedlichen Darbietungen die Angebote des Vereins vor, darunter Einzel-, Latein-, Standard- und Formationstanzen sowie Moderndance. Im Eintritt (5 Euro) sind Kuchen und Kaffee enthalten. Einlass ist ab 14 Uhr, Beginn um 15 Uhr. Karten gibt es ab sofort in den Bürgerbüros der Stadt Geestland (Rathaus Langen und Bad Bederkesa). Elmloher Bürger können Karten bei Christa Willkehr, ☎ 04704/1328 bestellen. (nz)

DRK

Blutspendeaktion in der Oberschule

BAD BEDERKESA. Zu einer Blutspendeaktion lädt der Ortsverein Bederkesa des Deutschen Roten Kreuzes am Donnerstag, 14. September, von 16 bis 20 Uhr in die Oberschule an der Mühle ein. Jeder gesunde Bürger ab 18 Jahre ist aufgerufen, mit einem Adressen den dringend benötigten Vorrat an Blut- und Blutbestandteilen zu sichern.

Als Dank für die lebenswichtige Hilfe wird ein leckeres Buffet gereicht, die Mitarbeiter des Elmloher Krombacher Hofes werden künftig für die Zubereitung der Speisen den Herd anheizen. Die fleißigen Damen der DRK-Sozialgruppe greifen der Wirkin Kerstin Neide bei der Verköstigung der Spender tatkräftig unter die Arme. (gsc)

Volkshochschule

Arabischkurs für Anfänger

LANGEN. Einen Arabischkurs für Anfänger bietet die VHS im Landkreis Cuxhaven vom 14. September bis zum 26. Oktober immer donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr im Lindenhof-Zentrum, Debstedter Straße 5, in Langen an. Teilnehmer lernen Grundlagen der arabischen Sprache in Wort und Schrift. Anmeldung: ☎ 047 43/922 10.